

GBV | Verbundzentrale

Jahresbericht 1997

The screenshot displays the GBV Electronic Documents website interface. At the top, a navigation bar includes links for 'Ende', 'Katalogmenü', 'Suchmenü', 'Bestellinfo', 'Mail', and 'Hilfe'. A search bar on the left contains the text 'Suchen (Titelstichwörter) global change'. Below the search bar, a message states 'Die Suchanfrage ergab 1 Treffer, dies ist Treffer 1'. The search result is titled 'Global change: das arktische Meeres: geologische und klimatische Bedeutung heute und in der Vergangenheit (1.6.1990 bis 31.12.1993); Abschlußbericht / GEOMAR Forschungszentrum für Marine Geowissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Verf. von...'. The main content area shows a detailed view of the document, including a table of contents on the left and a central image of an icebreaker in the Arctic sea. The table of contents lists sections such as 'DANK', 'INHALTSVERZEICHNIS', 'EINLEITUNG', 'AUFGABENSTELLUNG', 'EXPEDITIONEN', 'WISSENSCHAFT', 'ZUSAMMENFASSUNG', 'ERZIELTE ERGEBNISSE', 'DIE REZENTE LITHOLOGIE ÜBER DEN FREEMER', 'MEEREISTRANSPORT', 'SONOGRAPHISCHE ERGEBNISSE', 'ECHOGRAPHISCHE ERGEBNISSE', 'POLYCHLORIERTE BLENDE', 'HERKUNFT, TRANSPORT UND VERHALTEN VON POLYCHLORIERTE BLENDE'. The central image is titled 'GLOBAL CHANGE DAS ARKTISCHE MEERES: GEOLOGISCHE UND KLIMATISCHE BEDEUTUNG HEUTE UND IN DER VERGANGENHEIT BMFT-VORHABEN 03G0907A (1.6.1990 BIS 31.12.1993)'. The bottom of the page features a search bar with the text 'Suchen' and 'Titelstichwörter', and a 'Pica Suchen' logo.

Inhalt

Vorwort	5
Allgemeine Entwicklungen im CBS	6
Katalogisierungssystem	
Monographien	7
Zeitschriften.....	9
Lieferdienste	
Online-Fernleihe.....	10
Direktlieferdienste	11
Workshop GBV <i>direkt</i> und Online-Fernleihe	12
Aufsatzdatenbanken	
Online Contents.....	12
IBZ	12
PCI.....	13
Sonstige Datenbanken	
EROMM.....	13
Elektronische Dokumente	13
Lokale LBS3-Bibliothekssysteme	14
Projekte und Veranstaltungen	
Reuse.....	17
DBVOSI II	17
WebDOC	18
GBV Verbundkonferenz.....	18
Bibliothekartag	19
Internationale Zusammenarbeit.....	20
Gremienarbeit.....	21
Ausblick 1998.....	21
Anhänge	
A: Gremien des Verbundes	24
B: Facharbeitsgruppen, Fachbeirat, Zentralredaktion	25
C: Organisationsplan Verbundzentrale.....	26
D: Technische Ausstattung der Verbundzentrale	27
Abkürzungsverzeichnis.....	28

Vorwort

Das Jahr 1997 brachte eine konsequente Fortsetzung der in 1996 begonnenen intensiven Ausrichtung auf das Internet und die endbenutzerorientierten Dienstleistungen. Diese Entwicklung erreichte mit der verbundweiten Freigabe der Endbenutzer-Online-Fernleihe im Februar einen vorläufigen Höhepunkt.

Ergänzt wird dieses Angebot seit Mai durch *GBVdirekt* als kostenpflichtigen Dokumentlieferdienst. Mit dem Start von *subito* im November bietet *GBVdirekt* auch ein anerkanntes *subito*-Zugangssystem.

Der Siegeszug des World Wide Web (WWW) machte auch vor den lokalen Bibliothekssystemen nicht halt. Mitte 1997 konnte in nahezu allen Standorten mit Pica-Lokalsystem der WWW-Zugang zu den OPACs (Web-OPC) installiert werden.

Fast unbemerkt wurde im vergangenen Jahr die in 1992 begonnene Phase der Erstinstallation von Pica-LBS3-Systemen weitgehend abgeschlossen.

In dieser Phase war der berufliche Wechsel von Dr. Stefan Gradmann, einem der beiden Leiter der Verbundzentrale, zur Pica-Stiftung nach Leiden nur schwer auszugleichen. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz für die Vereinigung der beiden Bibliotheksverbände ist die heutige Leistungsfähigkeit und Stellung des GBV kaum vorstellbar.

Mit dem Dank für das außerordentliche Engagement sind deshalb auch

die besten Wünsche für seine weitere berufliche Zukunft verbunden.

Das Freiwerden dieser Position wurde von der Verbundleitung zum Anlaß genommen, die Organisationsform der Verbundzentrale zu überprüfen und Maßnahmen einzuleiten, um die VZ gemäß dem Verwaltungsabkommen der sieben Länder in naher Zukunft in eine selbständige Einrichtung umzuwandeln.

Auch wenn in 1997 nicht alles Wünschenswerte erledigt werden konnte, zeigt die Entwicklung, daß der GBV in enger Partnerschaft und Kooperation mit Pica ein gutes Stück des Weges von einem Katalogisierungsverbund zu einem leistungsfähigen Anbieter bibliothekarischer Dienstleistungen geschafft hat und sich erfolgreich den kommenden Anforderungen in einer sich schnell ändernden Welt stellen kann.

Wichtige Aufgaben werden dabei die intensive Unterstützung der lokalen Bibliothekssysteme (LBS), die Integration und Erschließung der vielfältigen Datenbankangebote zu einem für den Benutzer einheitlichen Zugang und die Integration elektronischer Medien in das Gesamtangebot sein.

Göttingen, Januar 1998
Reiner Diedrichs

Direktor der Verbundzentrale des GBV

Allgemeine Entwicklungen im CBS

Die Entwicklung des Online Systems war 1997, wie auch 1996, durch eine starke Steigerung der Nutzungsin-tensität gekennzeichnet.

Während die Inanspruchnahme durch die Katalogisierung im Laufe des Jahres nur geringfügig zunahm (12%), konnte eine starke Steigerung im Recherchebereich verzeichnet werden (47%), die im wesentlichen auf Endbenutzerrecherchen zurück-geht.

In der Tagesspitze um 11:00 Uhr werden mittlerweile ca. 1.500 aktive Benutzer registriert, von denen etwa 600 Endbenutzer sind.

Die Ende 1996 aufgetretenen Eng-pässe im Prozessor- und Hauptspei-cherbereich konnten durch eine über HFBG finanzierte Erweiterung des Tandem-Rechners auf nunmehr 10 Prozessoren aufgefangen werden.

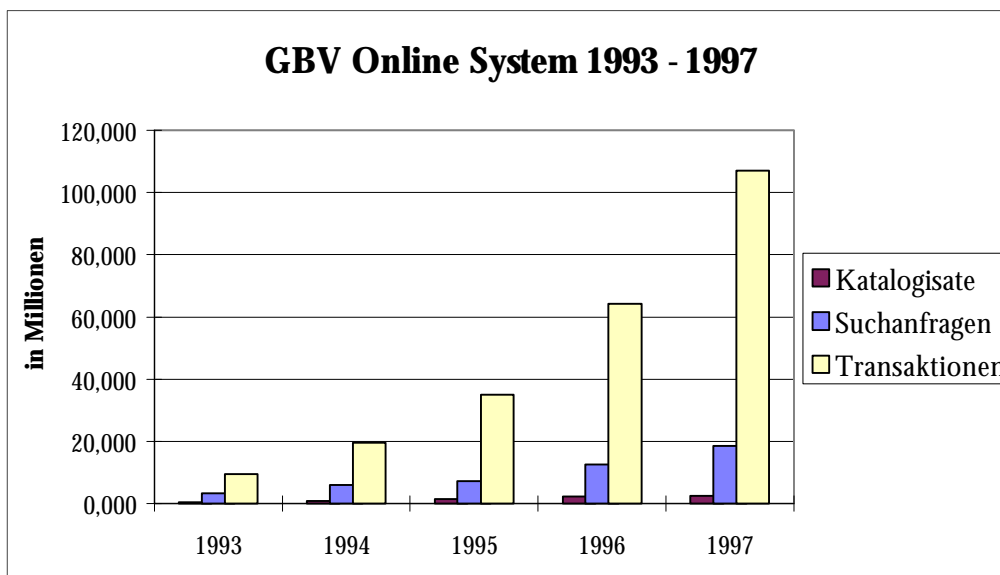
Ende des Jahres 1997 wurden zwei-

mal 40 GB Plattenspeicher und 2 DLT-Bandlaufwerke beschafft, um dem Speicherplatzbedarf für die PCI-Datenbank und weitere Auf-satzdatenbanken Rechnung zu tra-gen.

Im Oktober wurde das Zentralsy-tem auf die CBS-Version 6.0 umge-stellt. Diese CBS-Version brachte grundlegende Änderungen mit sich. Zum einen war damit ein neues, vollständig parametrisierbares Fern-leihsystem verbunden, zum anderen wurde mit CBS 6.0 die Umstellung der Datenbank auf ein relationales Datenbanksystem (Ansi-SQL) be-gonnen.

Durch die zur Jahreswende 1997/1998 installierte CBS-Version 6.1 konnten die im Fernleihsystem aufgetretenen Probleme weitgehend behoben werden.

Die Umstellung auf die SQL-Daten-bank brachte leider eine deutliche



Verschlechterung der Antwortzeiten mit sich. Hier sind noch erhebliche Verbesserungen notwendig.

Katalogisierungs-system

Monographien

Wie in den Jahren zuvor erhöhte sich die Anzahl der online im GBV katalogisierenden Bibliotheken auch 1997. Inzwischen nehmen 222 Bibliotheken an der Online-Katalogisierung teil.

Die Anzahl der online eingebrachten Nachweise stieg 1997 auf 2,52 Mio. (+12%). Die Übernahmequote stieg im Vergleich zu den Vorjahren nochmals leicht an und erreichte einen Wert von 78% (1,94 Mio. Titel).

Ein nicht unwesentlicher Teil der Katalogisierung erfolgte im Rahmen von Projekten zur retrospektiven Katalogkonversion:

- SUB Göttingen, NZK: 53.000
- UB/TIB Hannover: 40.000

An der UB Erfurt läuft ein weiteres Projekt in Zusammenarbeit mit der Firma Satztec.

Zur Unterstützung der Retromassnahmen wurden die noch fehlenden Altdaten des Zeitraums 1972 - 1985 der DDB eingespielt. Zusätzlich stehen ca. 57.000 Dissertationen der Zeit 1501 - 1850 aus dem Retro-VK des DBI zur Verfügung.

Weitere Datenbestände können durch die im DBVOSI II-Projekt entwickelte Z39.50-Schnittstelle für die Fremddatenübernahme bei der Katalogisierung genutzt werden. Es ist möglich, in den Verbunddatenbanken der Projektpartner (BVB und SWB) zu recherchieren und von dort Titelaufnahmen (einschließlich der Sacherschließungsdaten) zu übernehmen. Dieses Verfahren wird

Offline eingespielte Bibliotheksdaten	Titel
SUB Bremen	93.780
FH Braunschweig-Wolfenbüttel	46.750
UB Braunschweig (Institute)	178.727
StB Celle	10.734
Franckesche Stiftungen, Halle	2.829
UB Halle (Institute)	44.362
SUB Hamburg, FB Informatik	52.150
UB/TIB Hannover (Satztec)	40.473
UB Weimar	50.950
Summe	520.755

insbesondere von der UB Erfurt zur Übernahme der Regensburger Systematik aus dem BVB genutzt.

Wie im Vorjahr wurde auch im Laufe des Jahres 1997 eine Reihe von Bibliotheksbeständen aus lokalen Anwendungen offline in die Verbunddatenbank eingebracht. Als größtes Projekt ist hier die 1996 begonnene Datenkonversion der „Bremer Altdaten“ mit Erscheinungsjahr vor 1992 zu nennen. 1997 konnten ca. 94.000 Daten umgesetzt und in die Verbunddatenbank eingebracht werden.

In der Verbunddatenbank fehlen immer noch die Monographiendaten des BIS Oldenburg. Aufgrund der Ergebnisse der Testumsetzungen kann damit gerechnet werden, daß die Daten im kommenden Jahr in die Verbunddatenbank eingebracht werden.

Neben diesen größeren Maßnahmen wurde eine Reihe kleinerer Vorhaben durchgeführt, so u.a. das Einspielen der Mikroformsammlung „Edition Stein“.

Mit Meldung der NBV-Körperschaftsnormsätze an das DBI konnte eine der „Altlasten“ aus der Verbundvereinigung abgearbeitet werden.

Die Bereinigung der Dubletten bei Schlagwortnormsätzen ist in Arbeit und soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

Für verschiedene Bibliotheken des ehemaligen NBV wurden Bereinigungen im Bereich der Lokal- und Exemplardaten durchgeführt, um diese „lokalsystemtauglich“ zu machen. Dies betraf Exemplarstrukturierungen, Selektionscodes, Standortkennzeichnungen, Ausleihcodes u.a.m. Mit dem Übergang auf die Versionen CBS 6.0 und 6.1 des Katalogisierungssystems war die

GBV-Katalogisierungsdatenbank (Stand: 31.12.97)		
Monographien		
Titelsätze mit Besitznachweisen	7.100.000	
Nachweise insgesamt	16.700.000	
Gesamtaufnahmen/Abteilungen	720.000	
Zeitschriften/Serien		
ZDB	536.000	
	mit 1.528.000 Nachweisen	
NZN	500.000	
	mit 689.000 Nachweisen	
Fremddaten ohne Nachweis		
DDB (ab 1945)	2.030.000	
LC (ab 1990)	1.740.000	
BNB (ab 1991)	410.000	
ZDB	403.000	
Normdaten		
GKD	683.000	
SWD	383.000	
BKL	2.085	
Personennamen	514.000	
Zugang		
Gesamt	2.481.000	
Nova	546.000	22,0%
Übernahmen	1.935.000	78,0%
Verbund	1.329.000	68,6%
Fremddaten	606.000	31,4%
DDB	473.000	78,3%
BNB	35.000	5,7%
LC	98.000	16,0%

Einführung einer völlig neuen Datenüberprüfung (Online-Validation) verbunden. Im ersten Schritt wurde die alte Überprüfung weitgehend auf das neue Verfahren übertragen. Weitere Prüfungen werden z.Z. getestet und im kommenden Jahr schrittweise eingebaut.

In Entwicklung befindet sich ein neues Datenmodell für hierarchische Strukturen bei mehrbändigen Werken. Die bekannten Probleme bei

der Dublettenkontrolle und der Recherche sollen durch ein neues Datenmodell gelöst werden, das u.a. auf Zwischenstufen und eine redundanzfreie Erfassung verzichtet.

Im Dezember wurde nach intensiven Tests die WinIBW für die Katalogisierung freigegeben. Parallel zur Freigabe der WinIBW für die Katalogisierung wurde ein ausführliches Handbuch zur Verfügung gestellt. Die Einführung der WinIBW wurde zusätzlich durch Schulungsmaßnahmen für Anfänger und Umsteiger begleitet. Diese Kurse stießen auf großes Interesse und werden auch 1998 weiter angeboten werden.

Zeitschriften

Auch 1997 war eine der wesentlichen Aktivitäten die Zusammenführung der Zeitschriftentitel des ehemaligen NZN und NBV mit der ZDB. Ein maschineller Dublettencheck für den NZN wurde bereits 1996 durchgeführt. Für die NBV-Titel wurde dieser in 1997 entwickelt. Die Ergebnislisten werden zur Zeit in den betroffenen Bibliotheken geprüft, so daß eine Eliminierung eines großen Teiles der Dubletten in 1998 zu erwarten ist.

Zusätzlich wurde in den Bibliotheken ein erheblicher Aufwand für den manuellen Abgleich geleistet. Unterstützt wurde dies durch die Zentralredaktion Zeitschriften, die ca. 7.000 NZN- und ZDB-Titelsätze zusammenführte.

Für Bibliotheken, die ihre Bestände in der Verbunddatenbank pflegen, wurde ein monatliches Aktualisierungsverfahren an die ZDB eingerichtet. Das laufende Update der Titel- und Bestandsdaten aus der ZDB in die GBV-Datenbank erfolgt schon seit 1996 im wöchentlichen Rhythmus.

Für die subito-Pilotphase wurden auch die ZDB-Bestandsangaben der subito-Bibliotheken außerhalb des GBV (u.a. Staatsbibliothek Berlin, BSB München) in die Verbunddatenbank eingespielt. Diese werden monatlich aktualisiert.

Die Titelsplits bei Zeitschriften verursachen bei Dublettenchecks, dem Abgleich mit Aufsatzdatenbanken, bei der Erwerbung und der Katalogisierung erheblichen Auf-

wand. In Zusammenarbeit mit der UAG Zeitschriftenbearbeitung wurde daher ein Datenmodell erarbeitet, das bei Titelsplits auf Recordsplits (weitgehend) verzichtet. Dieses Modell wird zur Zeit bei der Zuordnung von Aufsätzen zu Zeitschriftenbeständen in der IBZ-Datenbank erprobt.

Lieferdienste

Online-Fernleihe

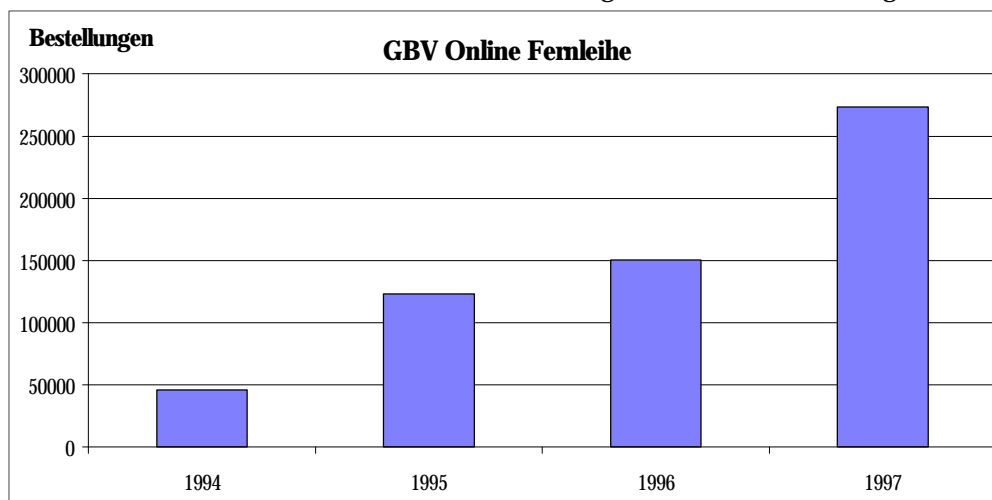
Das Ziel der Ablösung des roten Fernleihscheins durch Online-Bestellungen ist mit der verbundweiten Freigabe der Online-Bestellmöglichkeit für Endbenutzer ein entscheidendes Stück näher gerückt. An fast allen wissenschaftlichen Bibliotheken im GBV können die Benutzer ihre Fernleihbestellungen online aufgeben. Der Anteil der

gen, über 80 %. Die Gesamtzahl der Online-Bestellungen lag 1997 bei ca. 272.000.

Um die Bearbeitung der Online-Bestellungen weiter zu vereinfachen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Zentralkatalog und der SUB Göttingen ein neues Druckprogramm für Leihscheine entwickelt, das den Ausdruck von Barkodes für die Bestellnummer und die Benutzernummer gestattet. Dieses Formular kann auch als Rücksendeschein benutzt werden.

Mit der Umstellung auf CBS-Version 6.0 Mitte Oktober 1997 wurde ein völlig neu entwickeltes Fernleihsystem eingesetzt, das eine Reihe neuer Funktionalitäten enthält.

Dieses System wurde erstmalig auf dem Fernleih-Workshop am 30. September 1997 in Hannover (s.u.) vorgestellt. Für eine möglichst rei-



Endbenutzerbestellungen lag Ende des Jahres bereits bei durchschnittlich 30 % und erreichte in einigen Bibliotheken, wie z. B. der UB Braunschweig und der SUB Göttingen,

über 80 %. Die Gesamtzahl der Online-Bestellungen lag 1997 bei ca. 272.000.

sächsischen Zentralkatalog durchgeführt.

Auch Nicht-GBV-Bibliotheken, nutzen mittlerweile rege das Online-System des GBV für Fernleihbestellungen. Neben fast allen wissenschaftlichen Bibliotheken des Hessischen Bibliotheksverbundes (HEBIS) nutzen auch alle wissenschaftlichen Bibliotheken des Bayerischen Bibliotheksverbundes (BVB) und der bayerische Zentralkatalog dieses Angebot.

Auch ausländische Bibliotheken, wie die ÖNB Wien, die UB Basel, finnische öffentliche und Universitätsbibliotheken, schätzen inzwischen die Vorzüge des Online-Bestellsystems des GBV für Bestellungen im Rahmen des internationalen Leihverkehrs.

Direktliefersdienste

Ab 1. Mai 1997 wurde *GBVdirekt*, der Dokumentliefersdienst des GBV, als Ergänzung zur traditionellen Fernleihe offiziell freigegeben. Unabhängig von den Regelungen des Leihverkehrs können Kunden aus aller Welt über die Datenbanken des GBV die nachgewiesene Literatur direkt an ihren Arbeitsplatz bestellen. Die Lieferung erfolgt auf Wunsch per Post, per Fax oder elektronisch. Im Gegensatz zur Fernleihe ist dieser Dienst für den Benutzer kostenpflichtig.

Mit dem Start der subito-Pilot-phase am 17. November 1997 ist *GBVdirekt* auch Zugangssystem für subito und über die subito-Homepage beim DBI erreichbar. Seit diesem Zeit-

punkt stehen auch die ZDB-Bestände der subito-Bibliotheken außerhalb des GBV für Bestellungen zur Verfügung.

GBVdirekt bietet neben dem vollständigen subito-Dienst eine Reihe weiterer Lieferanten und Bestellmöglichkeiten für Kopien aus Kongreßbänden etc. Einige Bibliotheken liefern im Vorgriff auf subito.3 bereits rückgabepflichtige Bücher direkt an den Endbenutzer.

GBVdirekt-Bibliotheken aus dem GBV sind derzeit:

UB Braunschweig, SUB Bremen, SUB Göttingen, ULB Halle-Klinikum Kröllwitz, SUB Hamburg, MH Hannover, TiHo Hannover, UB/TIB Hannover, ZBW Kiel, BIS Oldenburg, HAAB Weimar und HAB Wolfenbüttel.

Weiterhin sind bestellbar die Zeitschriftenbestände der UB Augsburg, SBPK Berlin, ZBL Bonn, SLUB Dresden, UB Karlsruhe, ZB Med. Köln, UB Konstanz, BSB München, UB Regensburg, SLUB Saarbrücken und einer Reihe nordrhein-westfälischer Bibliotheken unter dem Sammelnachweis JASON.

Mit der Ariel-Software steht ergänzend zur DoD-Station eine preiswerte elektronische Liefermöglichkeit zur Verfügung. Seit kurzem ist mit dieser Station auch der Versand von Kopien als e-mails möglich.

Als Scanner hat sich der Minolta-Buchscanner PS3000 inzwischen in mehreren Bibliotheken im praktischen Einsatz bewährt.

Für GBV-Bibliotheken, die keine DoD-Station einsetzen (möchten), wurde eine Software entwickelt, mit der subito-Bestellungen anderer Zugangssysteme empfangen und ausgedruckt werden können. Für die Teilnahme an der Pilotphase von subito ist damit für die elektronische Lieferung der Betrieb einer Ariel-Station ausreichend.

Workshop GBVdirekt und Online-Fernleihe

Am 29. und 30. September wurden in den Räumen der UB/TIB Hannover Bibliotheken des GBV das Zugangssystem des GBV für subito und die Veränderungen im Fernleihsystem vorgestellt.

Die Veranstaltung am 29. September fand im Rahmen der subito-Regionaltage statt. Eingeladen hatte die subito-Geschäftsstelle. Mitarbeiter der Geschäftsstelle stellten die subito-Dienstleistung und das Zugangssystem des DBI für subito vor. Im Anschluß daran wurde GBVdirekt als Zugangssystem des GBV für subito von Mitarbeitern der Verbundzentrale demonstriert.

Am nächsten Tag wurde dann das neue Fernleihsystem auf Basis von CBS 6.0 vorgestellt und zum Testen im Trainingssystem freigegeben. Schwerpunktthemen der Veranstaltung waren die neue Endbenutzer- und Bestellverwaltung.

Aufsatzdatenbanken

Online Contents (OLC)

Die Online Contents-Datenbank erfreute sich 1997 weiter zunehmender Beliebtheit und wurde

OLC	Suchanfragen	Bestellungen
1995	10.300	420
1996	130.000	5.430
1997	332.600	25.840

verstärkt auch für Online-Bestellungen genutzt. Die Datenbank erreichte 1997 einen Umfang von ca. 8 Mio. Aufsatztiteln aus über 12.000 Zeitschriften (beginnend mit Erscheinungsjahr 1993). Die von Swets gelieferten Titel werden ergänzt durch den SSG-Scan Dienst der SUB Göttingen. Dieser wurde auf ca. 850 Zeitschriften aus den Sondersammelgebieten (SSG) der SUB Göttingen (u.a. Naturwissenschaften (allgemein), Anglistik und Nordamerika, Informations-, Buch- und Bibliothekswesen) ausgedehnt.

IBZ

Die IBZ-Datenbank wurde um zwei Halbjahreslieferungen ergänzt und umfaßt nunmehr ca. 2 Mio. Aufsatztitel aus ca. 5.000 Zeitschriften (beginnend mit Erscheinungsjahr 1983). Von den Aufsatztiteln sind mehr als 1 Mio. direkt bestellbar, was auch vermehrt genutzt wurde.

IBZ	Suchanfragen	Bestellungen
1995	20.560	0
1996	31.800	0
1997	69.500	750

PCI

Als Ergänzung zu den vorhandenen Aufsatzdatenbanken Online Contents und IBZ wird ab Januar 1998 der Periodicals Contents Index von Chadwyck-Healey angeboten. Der PCI umfaßt ca. 8.500.000 Aufsatztitel aus etwa 2.100 geisteswissenschaftlich orientierten Zeitschriften von der ersten Ausgabe bis zum Jahr 1990/91. Es ist geplant, in den nächsten zwei Jahren dieses Angebot auf über 4.000 Titel mit insgesamt 15.000.000 Artikelnachweisen zu erweitern.

Der überwiegende Teil der Aufsatztitel kann analog zu OLC als Fernleihe oder Direktlieferung bestellt werden.

Sonstige Datenbanken

EROMM

Die EROMM-Datenbank enthält über 360.000 Titel von Mikroform-Mastern. Sie ist das Produkt eines Konsortiums europäischer Bibliotheken, die Datensätze von derzeit etwa 40 Bibliotheken beitragen. Mit der Research Libraries Group (RLG) wurde ein regelmäßiger Datenaustausch vereinbart. Im Rahmen dieser Vereinbarung lieferte RLG bisher über 1,9 Mio. Titel amerikanischer Bibliotheken, die Anfang 1998 eingespielt werden. Auch digitale Master wird EROMM nachweisen, sobald die Bibliotheken dazu Datensätze liefern.

Durch das Angebot der EROMM-Datenbank im WWW ist seit Anfang 1997 die Nutzung um 170% gestiegen. Die Bestellkomponente für

Kopien von Mikroform-Mastern wurde verbessert. Mit der neuen Version des Fernleihsystems werden die Bestellungen von Kopien automatisch per e-mail an die Institution weitergeleitet, die den Master besitzt.

Nach einem Test im Vorjahr wurde 1997 eine neue CD-ROM mit EROMM-Daten produziert, die für Bibliotheken gedacht ist, die die Datenbank nicht über das WWW nutzen können

(Auskunft: eromm@mail.sub.uni-goettingen.de).

Elektronische Dokumente

Die Datenbank enthält die in digitaler Form vorliegenden Dokumente der WebDOC-Bibliotheken SUB Göttingen, SUB Hamburg, UB/TIB Hannover und BIS Oldenburg. Die inzwischen über 6.000 elektronischen Publikationen können direkt online kostenfrei abgerufen werden.

Mit Beginn des kommenden Jahres wird die Katalogisierung elektronischer Dokumente verbundweit freigegeben. Zukünftig werden dann für alle Bibliotheken die Besitznachweise elektronischer Dokumente aus der Verbunddatenbank über regelmäßige Updates in die Datenbank „Elektronische Dokumente“ eingespielt werden.

Lokale LBS3-Bibliothekssysteme

Im GBV wurden mittlerweile an 20 Standorten Pica-LBS3-Systeme installiert. Die Hardware-Ausstattung

jedes LBS3-Systems umfaßt einen Datenbankserver und je nach Größe des Standortes mehrere Anwendungsserver. Die Erstinstallation konnte nahezu an allen geplanten Standorten abgeschlossen werden. Zu (fast) allen Standorten gehören mehrere Bibliotheken, z.B. je 5 in Braunschweig und Halle, so daß Ende 1997 60 Bibliotheken (inkl. Institutsbibliotheken) an die lokalen Bibliothekssysteme (LBS) im GBV angeschlossen waren.

Eine Erweiterung der bestehenden LBS3-Standorte (inkl. modulbezogener Schulung) erfolgte 1997 bei folgenden Bibliotheken:

- = Katalog
- = Ausleihe
- = Erwerbung

Bibliothek		
SUB Bremen		■
HS f. Bild. Künste B.-schweig	■	■
FH Braunschweig/Wolfenb.	■	■
FH Nordost-Niedersachsen		■
PH Erfurt		■
IFS Göttingen	■	
MPI für exp. Med. Göttingen	■	
MPI f. Strömungsforschg. Gö	■	
WiSo - Fakultät Göttingen		■
Theolog. Fakultät Göttingen	■	
Leopoldina Halle	■	
Franckesche Stiftungen Halle	■	
IAMO-Institut Halle	■	
FH Hamburg	■	■
Museumsbibl. Hamburg	■	
SUB Hamburg		■
HS f. Musik u. Th. Hannover	■	■
FH Hannover		■
UB Hildesheim		■
UB Ilmenau		■

FH Merseburg	■	
UB Vechta	■	■
HAAB Weimar	■	■
FH Wismar	■	

Damit konnte die im Jahr 1992 begonnene Phase der Erstinstallation von Pica-LBS3-Systemen 1997 im wesentlichen abgeschlossen werden.

Für die laufenden LBS3-Systeme konnte in allen Standorten der LBS-OPAC bis Mitte des Jahres auf den OpenCat umgestellt werden. Ebenso wurde bis Ende 1997 in allen LBS-Standorten der Web-OPC installiert. Über den Web-OPC können via Z39.50 auch lokale CD-ROM-Datenbanken in die Pica-Oberflächen und das Online-Fernleihsystem eingebunden werden.

Neue lokale Bibliothekssysteme wurden in Ilmenau, Jena, Lübeck und Wismar installiert.

Im LBS Göttingen wurde zu Testzwecken ein Regionalkatalog aufgelegt. In den Lokalsystemen Braunschweig und Lüneburg wurden die Datenbank-Server abgelöst.

Die Gruppe „Lokale Bibliothekssysteme“ der GBV Verbundzentrale führte für die Administratoren der lokalen Bibliothekssysteme zwei Workshops in Göttingen durch.

Ein eintägiger Workshop war dem WebOPC gewidmet. Es wurden die Struktur, die Verwaltung und die Gestaltungsmöglichkeiten des WebOPC erläutert.

Ein zweitägiger Workshop wurde zu dem Themenbereich SQL/SQR

abgehalten. Schwerpunkte bei dieser Veranstaltung waren Probleme der Unix-Systemverwaltung/Sybase-Administration im Zusammenhang mit LBS3, die Reindizierung im LBS und Checklisten zum Online-Update.

Zur Vermittlung von Informationen über das LBS wurden zwei Webseiten eingerichtet:

„LBS-Nachrichten“ (www.gbv.de/lbs/lbs_news.htm) enthält Mitteilungen über aktuelle und zukünftige LBS-Entwicklungen.

„LBS-Dokumentation“ ermöglicht den (paßwortgeschützten) Zugriff auf Dokumentationen und deren Download (<ftp://picadoc@ftp.brzn.uni-goettingen.de/user/user/picadoc/lbs.htm>).

Beide Seiten sind auch via homepage der GBV-Verbundzentrale zu erreichen (www.gbv.de - Infoseiten - Allgemeines).

Installierte LBS3-Systeme

- = Katalog
 ■ = Ausleihe
 ■ = Erwerbung

Ort	Katalog	Ausleihe	Erwerbung
Braunschweig			
UB Braunschweig	■	■	■
HAB Wolfenbüttel	■	■	■
HS f. Bild. Künste	■	■	
FH BS/Wolfenb.	■	■	
Stadtbibliothek BS	■		
Bremen			
UB Bremen	■	■	■
BWH Hamburg			
BWH Hamburg	■	■	■
Clausthal			
TU Clausthal	■	■	■
Emden			
Große Kirche	■		
FH Ostfriesland	■	■	
Landschaftsb. Aurich	■		
Erfurt			
UB Erfurt	■	■	■
PH Erfurt	■	■	■
FLB Gotha	■		
FH Erfurt	■		
Göttingen			
SUB Göttingen	■	■	■
FB WiSo	■		■
Forstwiss. Fakultät	■	■	
FB Erziehungswiss.	■		
FB Jura	■		
FH Hil./ HO	■	■	
FB Phil.	■		
FB Geowiss.	■		
FB Agrarwiss.	■		

diverse Fachber.	■		
Halle			
ULB Halle	■	■	■
FH Merseburg	■	■	■
HS f. Kunst + Design	■		
Franckesche Stiftgn..	■		
IAMO-Institut	■		
Hamburg			
SUB Hamburg	■	■	■
FH Hamburg	■	■	
Museums-bibliotheken	■		
Hannover			
UB/TIB	■	■	■
MHH	■	■	■
NLB	■	■	■
FH Hannover	■	■	■
TiHo	■	■	
Landtagsbibliothek	■	■	
HS f. Musik + Theat.	■	■	■
Behördenbiblioth.	■		
Hildesheim			
UB Hildesheim	■	■	■
FH Hildesheim	■	■	
Ilmenau			
UB Ilmenau	■	■	
Jena			
ThULB Jena	■		■
FH Jena	■		
Kiel			
UB Kiel	■		■
ZHB Lübeck	■		
Lüneburg			
UB Lüneburg	■	■	■
FH Nordost-Nds.	■	■	
Magdeburg			
UB Magdeburg	■	■	■

Med. Zentralbibl.	■	■	■
FH Magdeburg	■		
Osnabrück			
UB Osnabrück	■	■	■
FH Osnabrück	■	■	
UB Vechta	■	■	■
Weimar			
UB Weimar	■		
HAAB Weimar	■		■
Wismar			
FH Wismar	■	■	
LB Schwerin	■		

Projekte und Veranstaltungen

Reuse

Das Reuse-Projekt I und II umfaßte eine vergleichende Analyse amerikanischer und deutscher Formate auf der Grundlage unterschiedlicher Katalogisierungsregelwerke (AACR, RAK-WB) mit dem Ziel, eine verbesserte Nachnutzbarkeit bibliographischer Informationen zu erreichen und damit den internationalen Datenaustausch zu erleichtern.

Das Reuse-Projekt I hat allgemeine Formatunterschiede herausgearbeitet. Schwerpunkt des Reuse-II-Projektes ist die Analyse der Abbildung mehrteiliger Strukturen in USMARC, MAB2 und Pica mit dem Ziel, praktikable Verbesserungsvorschläge für die bisherigen Datenkonversionen abzuleiten.

Projektpartner für beide Projektphasen waren OCLC, die SUB Göttingen, das BSZ und die GBV/VZ. Während der Abschlußbericht zur ersten Projektphase bereits vorliegt,

wird der der zweiten Projektphase 1998 erscheinen.

DBVOSI II

Ziel des Projektes war es, auf der Basis standardisierter Protokolle (Z39.50) die Kommunikation zwischen Bibliotheksverbänden und Fachinformationszentren zu verbessern und über eine Bestellmöglichkeit (Z39.50 item order) den Leihverkehr zu beschleunigen. Das Projekt konnte gegen Jahresende mit Beginn der produktiven Phase erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein praktischer Anwendungsschwerpunkt liegt zur Zeit in der Datenübernahme aus anderen Verbänden. Bibliographische Daten und Sacherschließungsdaten werden in den Verbunddatenbanken des BVB und des SWB recherchiert und übernommen.

Dem Katalogisierer werden die Daten unabhängig vom verwendeten internen Austauschformat (MAB2 oder UNIMARC) im Pica-Format präsentiert.

Die UB Erfurt nutzt für den Aufbau der Bibliothek die Regensburger Klassifikation aus dem Bayerischen Verbund.

Ein weiterer Schwerpunkt der Anwendung ist die Einbindung externer Fachdatenbanken in die Pica-WWW-Oberfläche (WebOPC) und die Integration in das Fernleihsystem. Realisiert werden konnte die Einbindung der CD-ROM-Datenbanken Current Contents und Medline

(Silverplatter) sowie Datenbanken von DIMDI.

WebDOC

Ziel des des WebDOC-Projekts war es, die Katalogisierung, den Nachweis und den Zugriff auf elektronische Dokumente zu entwickeln und zu erproben. Neben Bibliotheken aus dem Pica- und GBV-Bereich konnte auch die Research Libraries Group (RLG) für die Zusammenarbeit gewonnen werden. Auf Verlegerseite nahmen u.a. Kluwer und Academic Press an dem Projekt teil.

Während des Projektes wurden die notwendigen Zugriffs- und Lizenzierungsmechanismen entwickelt. Die von den Projektbibliotheken katalogisierten elektronischen Publikationen wurden regelmäßig an die bei Pica aufliegende WebCAT-Datenbank geliefert.

Im GBV wurde ergänzend die Datenbank „Elektronische Dokumente“ aufgebaut. In dieser sind inzwischen über 6.000 elektronische Publikationen mit den notwendigen Zugriffs- und Lizenzierungsmechanismen verfügbar.

Die Ergebnisse des Projektes wurden im November während eines abschließenden Workshops in der RU Groningen präsentiert.

Zukünftig können alle Verbundbibliotheken elektronische Publikationen nach der „Richtlinie für die Katalogisierung elektronischer Dokumente“ in der GBV-Verbunddatenbank katalogisieren.

Für eine Übergangszeit werden die Titelaufnahmen weiterhin an die bei Pica aufliegende WebCAT-Datenbank und an die GBV-Datenbank „Elektronische Dokumente“ geliefert.

GBV Verbundkonferenz

Am 26. Februar 1997 fand die erste Verbundkonferenz des GBV statt. Auf Einladung der Verbundleitung waren Vertreter aus ca. 110 Bibliotheken nach Göttingen gekommen, um an diesem Informationsforum teilzunehmen.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer wurde von der Vorsitzenden der Verbundleitung, Frau Dr. Sywottek (Bremen), kurz die Entstehung des GBV nachgezeichnet. Danach erläuterte Frau Dr. Sywottek einige wichtige Punkte des Verwaltungsabkommens über die Errichtung des GBV.

Als beratende Bibliotheksrepräsentanten gemäß § 7(3) des GBV Verwaltungsabkommens wurden in die Verbundleitung gewählt: **Frau Andresen** (StB Hannover) für die DBV-Sektionen I, II, III und VI (Öffentliche Bibliotheken), **Herr Dr. Schlitt** (UB/TIB Hannover) für die Sektion IV (Wissenschaftliche Universallbibliotheken) und **Herr Scherwath** (HWWA Hamburg) für die Sektion V (Spezialbibliotheken).

Es folgte der Bericht der GBV Verbundzentrale. Herr Diedrichs (Direktor der Verbundzentrale) stellte den Jahresbericht vor und hob hierbei als Charakteristikum für das Jahr 1996 die Entwicklung des

GBV vom Katalogisierungsverbund hin zum Dienstleistungs- und Nutzungsverbund hervor. Den Bericht der Verbundzentrale schloß Herr Dr. Gradmann (Direktor der Verbundzentrale) mit einem Bericht über das WebDOC-Projekt ab.

Der Nachmittag war dann Erfahrungsberichten aus verschiedenen Verbundbibliotheken gewidmet:

Dr. Konrad Marwinski (ThULB Jena): Erfahrungsbericht aus der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena

Uwe Rosemann (UB/TIB Hannover): Das Hannoversche Online Bibliothekssystem HOBSY

Dr. Annette Gerlach (Anhaltische Landesbücherei Dessau): Erfah-

rungsbericht als ÖB

Inken Feldsien-Sudhaus (UB der TU Hamburg-Harburg): Pica- und Nicht-Pica-Lokalsysteme

Wolfgang Scherwath: Einige Ergänzungen aus der Sicht eines anderen Verbundteilnehmers, der ein Pica-fremdes Lokalsystem einsetzt

Dr. Gerald Lutze (ULB Halle): Online-Fernleihe - Anlauf und Ausblick an der ULB Halle

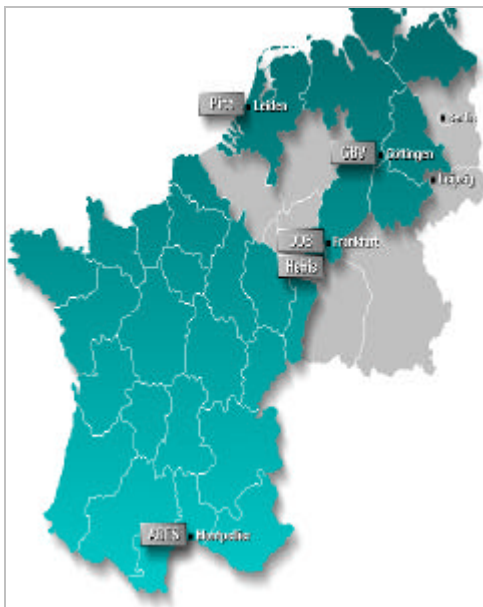
Auch in den Pausen fand ein reger Informationsaustausch zwischen den Konferenzteilnehmern statt. Um die Möglichkeit der Kommunikation zwischen den Verbundteilnehmern noch weiter auszubauen, wird die Verbundkonferenz zukünftig zweitägig durchgeführt. 1998 wird sie im September in Magdeburg stattfinden.

Bibliothekartag

Vom 20. bis zum 23. Mai 1997 fand in Dortmund der 7. Deutsche Bibliothekskongreß statt. Wie bereits im Vorjahr traten auch in Dortmund die Pica-Partner mit einem gemeinsamen Stand auf. Mitarbeiter von Pica, GBV und HEBIS demonstrierten die neuesten Pica-Produkte: WinIBW und WebOPC. Insbesondere der WebOPC fand bei den Besuchern viel Interesse und Anerkennung.



Ein interessiertes Publikum fanden auch die Lieferdienste des GBV und die vom GBV angebotenen Aufsatzdatenbanken.



Die Karte zeigt Pica mit seinen deutschen Partnern (DDB, GBV und HEBIS) und dem neuen französischen Partner ABES.

GBV und HEBIS waren auch auf dem Stand der AG Verbundsysteme vertreten. Schwerpunkt der Demonstrationen dort war die Katalogisie-

rungsfunktionalität des Pica-Systems (DOS-IBW und WinIBW).

Internationale Zusammenarbeit

1997 standen wiederum verschiedene Organisationen im Bibliotheksbereich vor der Wahl eines Ablösesystems für ihre bisherigen DV-Systeme. Mit dem inzwischen erreichten Verbreitungsgrad gehörte Pica naturgemäß zu den bevorzugt untersuchten Kandidaten.

Nachdem das Pica-System des GBV bereits 1996 von Vertretern österreichischer Bibliotheken in Göttingen einer intensiven Prüfung unterzogen worden war, fand im Mai eine einwöchige Teststellung in Wien statt. Leider kam es aber in der Folge nicht zu einer Entscheidung der österreichischen Bibliotheken für Pica.

Dagegen war in Frankreich bereits 1996 eine Vorentscheidung für das Pica-System gefallen. In der Folge kam es 1997 zu einem (zweiten) Besuch französischer Bibliothekare in der GBV Verbundzentrale. Die Mitarbeiter der französischen Verbundzentrale (ABES) wollten ein Pica-Verbundsystem im Routinebetrieb kennenlernen und zeigten sich beeindruckt vom Stand der Pica-Entwicklung, wie sie sie in Göttingen sehen konnten.

Gremienarbeit

Mitarbeiter der Verbundzentrale sind in zahlreichen wichtigen Gremien im Bibliotheksbereich vertreten, u.a. im DFG-Unterausschuß für Bibliotheksdatenverarbeitung, im MAB-Ausschuß, in der Konferenz für Regelwerksfragen, in der Arbeitsgruppe für Formalerschließung, in der AG Codes und in der AGDBT der ZDB.

Ausblick 1998

Technische Entwicklungen

Bei der technischen Weiterentwicklung des Pica-Systems sind zur Zeit folgende Schwerpunkte zu erkennen:

- Die Weiterentwicklung graphischer Oberflächen für Bibliotheksmitarbeiter (WinIBW und Endbenutzer (Web-OPC))
- Die Integration verschiedener Datenbanken (GVK, OLC, IBZ, PCI) zu einem für den Benutzer einheitlichen Zugang (PiCarta)
- Die Verbesserung bestehender und Entwicklung neuer Index- und Suchtechniken
- Die schrittweise Neuentwicklung verschiedener Softwarekomponenten, um eine weitgehende Unabhängigkeit von proprietären Hardwareplattformen zu erreichen
- Die Entwicklung neuer Methoden zur inhaltlichen Erschließung und thematischen Recherche (Colibri)

Lokale LBS3-Systeme

In 1998 soll die Installationsphase der LBS3-Systeme im GBV abgeschlossen werden. Vorgesehen sind noch die Hardwareinstallationen in den Standorten Rostock und Greifswald. Daneben erfolgen auch weiterhin der zügige Ausbau der Funktionalität und die Integration weiterer Bibliotheken in bestehende LBS3-Systeme. Für 1998 ist die Umstellung der Dec-Alpha Maschinen auf Dec-Unix Version 4.0 vorgesehen.

In 1998 wird mit der Entwicklung eines Nachfolgesystems für Pica-LBS3 in Zusammenarbeit mit ALS und SISIS begonnen.

Online-Fernleihe und Direktlieferdienste

Ein Schwerpunkt der Entwicklung wird die Integration des niederländischen und des GBV-Fernleihsystems zu einem grenzüberschreitenden Lieferverbund sein.

Geplant sind die Integration weiterer Lieferbibliotheken in GBV *direkt* und Verbesserungen der Funktionalitäten des Online-Bestellsystems.

Aufsatzdatenbanken

Das Angebot an Aufsatzdatenbanken soll 1998 erweitert werden. Ergänzend zur Online Contents-Datenbank wird ab Januar der Periodicals Contents Index (PCI) für die Benutzung freigegeben.

Ebenfalls geplant ist das Angebot weiterer Datenbanken des Zeller

Verlages (IBR, IJBK und Aida) und des „Index deutschsprachiger Zeitschriften 1750-1815“.

Öffentliche Bibliotheken

Öffentliche Bibliotheken sollen verstärkt in die Verbundarbeit integriert werden. Hier werden z.Z. in enger Abstimmung mit der FAG „Öffentliche Bibliotheken“ Projekte für die Verbundnutzung bei der Katalogisierung und der Nutzung des Fernleihsystems entwickelt.

Sacherschließung

Zur Verbesserung der inhaltlichen Erschließung werden die Notationen der LCC und die LCSH in die Verbunddatenbank eingespielt. Durch Konkordanzen zwischen der LCC und lokalen Klassifikationen sollen darüber hinaus weitere Bereiche der Verbunddatenbank erschlossen werden, um so eine möglichst einheitliche, durchgehend sachliche Erschließung zu erreichen. Für den Bereich der verbalen Sacherschließung ist darüber hinaus geplant, den Mesh-Thesaurus als Normdatei anzubieten.

Weitere wesentliche Fortschritte für die inhaltliche Erschließung und den Recherchezugang sind vom Colibri-Projekt zu erwarten.

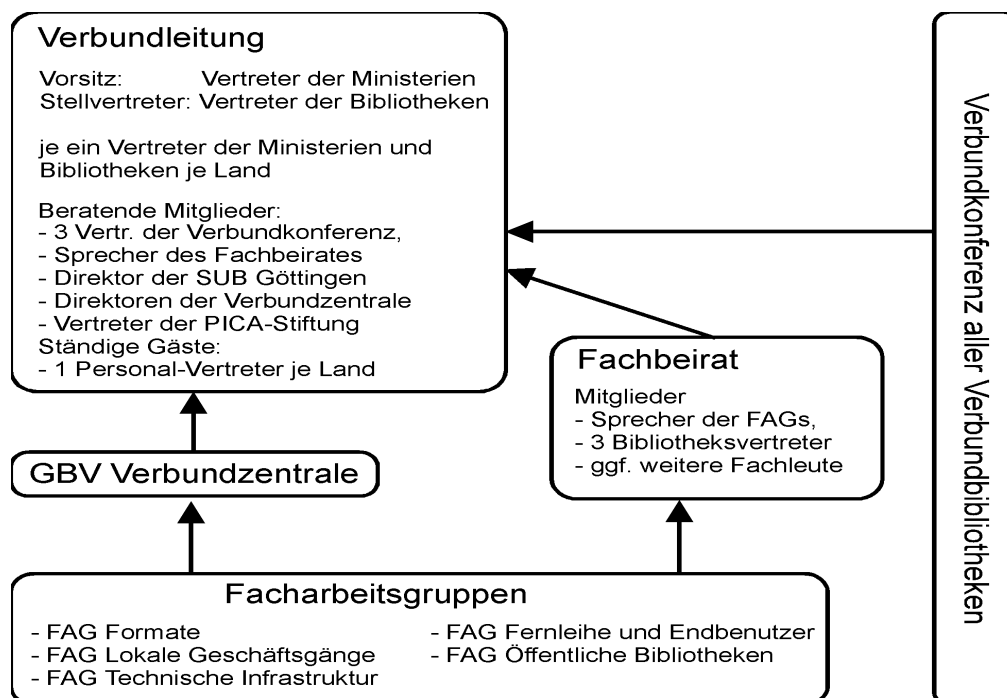
Katalogisierung

Schwerpunkte bei den Entwicklungen im Bereich Katalogisierung werden 1998 zum einen bei der Erweiterung des Datenformates für weitere Materialien und zum anderen bei der Verbesserung der Qualität der Verbunddatenbank liegen.

Begonnen oder geplant sind u.a. folgende Maßnahmen und Projekte:

- Einführung eines neuen Datenmodells für hierarchisch strukturierte Titelaufnahmen
- Weiterentwicklung eines Datenmodells für Zeitschriften ohne Recordsplits bei Titeländerungen
- Verbesserung der Datenprüfung (Online-Validation)
- Ergänzungen und Verbesserungen im Fremddatenangebot
- Umsetzen und Einspielen der Daten des BIS Oldenburg (UB, LB und FH Oldenburg) und der Daten der ZBW Kiel
- Diverse Retro-Projekte, auch in Zusammenarbeit mit kommerziellen Firmen. Konkret sind hier ein Konversionsprojekt der UB Erfurt und die Fortführung eines Projektes der UB/TIB Hannover zu nennen.

Anhang A: Gremien des Verbundes



Mitglieder der Verbundleitung:

Vorsitzender: Hr. Dr. Meyer zu Hörste, Hamburg

Stellvertreter: Hr. Dr. Hoffmann, UB Rostock

Vertreter der Ministerien:

Fr. Dr. Sywottek, Bremen

Fr. Dr. Siegl, Schl.-Holstein

Hr. Dr. Pille, Mecklenburg-Vorp.

Hr. Dr. Drewen, Niedersachsen

Hr. Dr. Heeg, Sachsen-Anhalt

Hr. Adametz, Thüringen

Vertreter der Bibliotheken:

Fr. Rath-Beckmann, SUB Bremen

Hr. Prof. Dr. Brandes, UB Braunschweig

Fr. Reißmann, ThULB Jena

Hr. Dr. Oehmig, UB Magdeburg

Hr. Dr. Wiegand, UB Kiel

Hr. Prof. Dr. Gronemeyer,
SUB Hamburg

Anhang B: Facharbeitsgruppen, Fachbeirat, Zentralredaktion

Facharbeitsgruppen

FAG Fernleihe und Endbenutzer

Stefan Wulle, UB Braunschweig
Pockelsstraße 13, 38106 Braunschweig

e-mail: s.wulle@tu-bs.de
Tel. 0531/ 391-5003

FAG Formate

Bernhard Eversberg, UB Braunschweig
Pockelsstraße 13, 38106 Braunschweig

e-mail: b.eversberg@tu-bs.de
Tel. 0531/ 391-5026

UAG Alphabetische Katalogisierung

Ulrike Busch, UB Osnabrück
Alte Münze 16, 49074 Osnabrück

e-mail: Ulrike.Busch@ub.uni-osnabrueck.de
Tel. 0541/ 969-4339

UAG Zeitschriftenbearbeitung

Ursula Stolarski, SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1, 37073 Göttingen

e-mail: stolarsk@mail.sub.uni-goettingen.de
Tel. 0551/ 39-8373

FAG Lokale Geschäftsgänge

Monika Thoms, SUB Hamburg
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

e-mail: thoms@sub.uni-hamburg.de
Tel. 040 /4123-2221

FAG Öffentliche Bibliotheken

Uwe Nietiedt, StB Hannover
Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover

e-mail: uwe.nietiedt.42@hannover-stadt.de
Tel. 0511/ 168-2567

FAG Sacherschließung

Dr. Armin Müller-Dreier, SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1, 37073 Göttingen

e-mail: mdreier@mail.sub.uni-goettingen.de
Tel. 0551/ 39-2402

FAG Technische Infrastruktur

Wolfgang Nord, UB/TIB Hannover
Welfengarten 1b, 30167 Hannover

e-mail: nord@tib.uni-hannover.de
Tel. 0511/ 762-4066

Mitglieder des Fachbeirates:

Fr. Feldsien-Sudhaus, TUB Hamburg-Harburg (Sprecherin)

Hr. Jennis, FH Kiel

Hr. Prof. Dr. Krug, FH Merseburg

Hr. Dr. Wiegand, UB Kiel

Sprecher der Facharbeitsgruppen

Zentralredaktionen

Monographien: Christine Henze
Klaus Hoffmann

Tel.: 0551 / 39-5389
e-mail: nmn@mail.sub.uni-goettingen.de

Zeitschriften: Renate Berger

Tel.: 0551/ 39-2521
e-mail: berger@mail.sub.uni-goettingen.de

Sacherschließung: Dr. A. Müller-Dreier

Tel.: 0551/ 39-2402

Ulrike Junger

e-mail: mdreier@mail.sub.uni-goettingen.de
Tel.: 0551/ 39-2064
e-mail: junger@mail.sub.uni-goettingen.de

Anhang C:

**Anhang C: Organisationsplan der Verbundzentrale
Stand Januar 1998**

**Direktor der GBV-
Verbundzentrale:**
Reiner Diedrichs

l.: 0551 / 39-5277

**Bibliothekarische Be-
treuung**
Dr. Barbara Block

l.: 0551 / 39-2420

**Systemtech-
nik/Netzwerke:**
Henrich Achenbach

l.: 0551 / 39-5206

**Lokale Bibliothekssy-
steme:**
Rolf Haverich

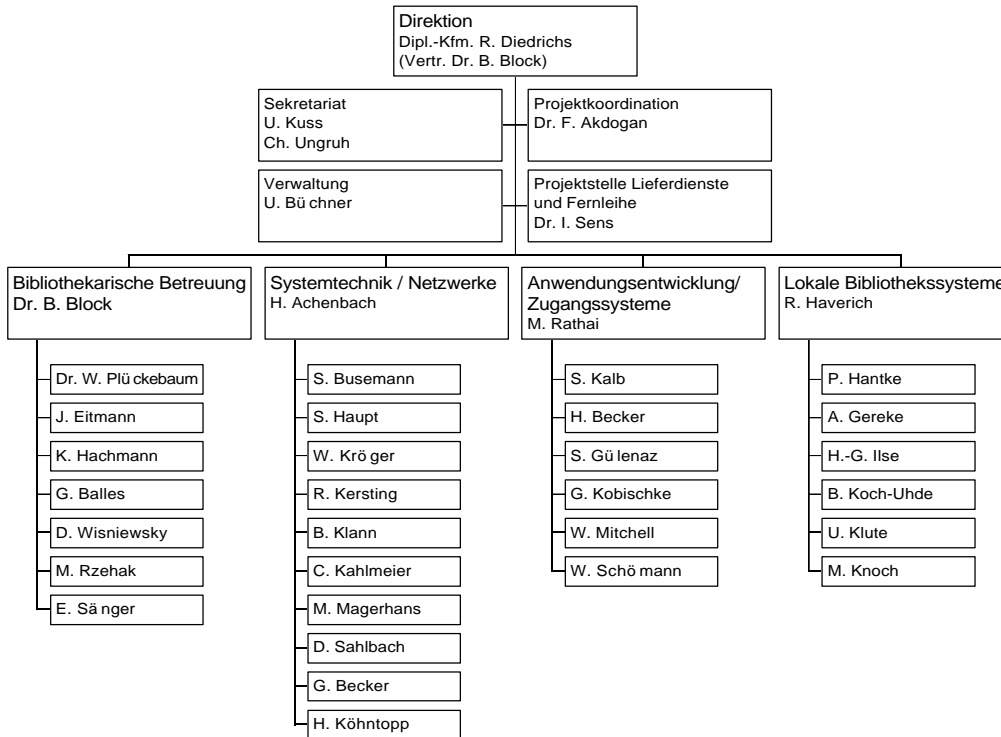
l.: 0551 / 39-2419

Anwendungsentwicklung/Zugangssysteme:

Michael Rathai Tel.: 0551 / 39-5269 e-mail: rathai@gbv.de

Benutzerunterstützung:

Karen Hachmann Tel.: 040 / 4123-2902 e-mail: hachmann@sub1-hh.sub.uni-hamburg.de



Anhang D: Technische Ausstattung der Verbundzentrale

System	Typ	Eigenschaften
Verbundrechner	TANDEM K2010	<p>10 Prozessoren mit je 256 MB Speicher</p> <p>120 GB Plattenspeicher, größtenteils gespiegelt</p> <p>Enscribe und NON-STOP-SQL als Datenbank</p> <p>Das gesamte System ist weitgehend ausfallsicher gegen Hardwareausfälle (Prozessoren, Platten, Controller, usw.) konfiguriert.</p> <p>Bei Störungen der Stromversorgung kann der Betrieb der gesamten Hardware für ca. 30 Minuten über Batteriepuffer aufrechterhalten werden. Die Tandem-Rechner verfügen darüber hinaus über einen zusätzlichen Puffer von 72 Stunden im "stand by Modus".</p>
Entwicklungssystem	TANDEM K102	
Server	Sun Sparc	<p>Webserver</p> <p>Telnet-Server (OpenCat)</p> <p>DBVOSI-Zugang</p> <p>FTP-Server</p>
WIN-Anschlüsse		<p>10 Mbit-Anteil an 34 Mbit</p> <p>9 Kbit für X.25-Zugänge</p>
LBS3-Entwicklungssystem	DEC-Alpha	

Abkürzungsverzeichnis

AACR	Anglo-American Cataloguing Rules
ABES	Agence bibliographique de l'enseignement supérieur
AGDBT	Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer
BIS	Bibliotheksinformationssystem
BKL	Basisklassifikation
BNB	British National Bibliography
BRZN	Bibliotheksrechenzentrum Niedersachsen
BSZ	Bibliotheksservice-Zentrum
BVB	Bibliotheksverbund Bayern
DBI	Deutsches Bibliotheksinstitut
DBV	Deutscher Bibliotheksverband
DDB	Die Deutsche Bibliothek
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DIMDI	Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information
DoD	Document Order and Delivery
ekz	Einkaufszentrale für Bibliotheken
EROMM	European Register of Microform Master
FB	Fachbereich
FH	Fachhochschule
FIZ	Fachinformationszentrum
FLB	Forschungs- und Landesbibliothek
GBV	Gemeinsamer Bibliotheksverbund
GKD	Gemeinsame Körperschaftsdatei
GVK	GBV-Verbundkatalog

HBFG	Hochschulbauförderungsgesetz
HEBIS	Hessisches Bibliotheks-Informationssystem
HS	Hochschule
IBR	Internationale Bibliographie der Rezensionen wissenschaftlicher Literatur
IBW	Intelligent Bibliographic Workstation
IBZ	Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur aus allen Gebieten des Wissens
IJBK	Internationale Jahresbibliographie der Kongreßberichte
ILL	Inter-Library-Loan
LB	Landesbibliothek
LBS	Lokales Bibliothekssystem
LC	Library of Congress
LCC	Library of Congress Classification
LCSH	Library of Congress Subject Headings
MAB	Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken
Mesh	Medical Subject Headings
MPI	Max-Planck-Institut
NBV	Norddeutscher Bibliotheksverbund
NHI	Neue Hanse Interregio
NZK	Niedersächsischer Zentralkatalog
NZN	Niedersächsischer Zeitschriftennachweis
OCLC	Online Computer Library Center
OLC	Online Contents
OPAC	Online Public Access Catalogue
OWC	Online Work Catalogue
PCI	Periodicals Contents Index

PH	Pädagogische Hochschule
RAK-WB	Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken
RLG	Research Libraries Group
SSG	Sondersammelgebiet
StB	Stadtbibliothek
SUB	Staats- und Universitätsbibliothek
SWB	Südwestdeutscher Bibliotheksverbund
SWD	Schlagwortnormdatei
UB	Universitätsbibliothek
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
USMARC	Amerikanische Variante des MARC-Formates (MARC = Machine Readable Catalogue)
VK	Verbundkatalog
VZ	Verbundzentrale
WinIBW	Windows-Version der IBW (= Intelligent Bibliographic Workstation)
WWW	World Wide Web
ZDB	Zeitschriftendatenbank

Impressum

Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)

**Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen**

Tel.: 0551 / 39-5207

Fax: 0551 / 39-2408

e-mail: gbv@gbv.de

Layout: Sandholzer, Hantke